



PRESSEINFORMATION

Präsentation des Kunstarchivs Beeskow „Negativbilder“ Grafiken von Dieter Tucholke (im Obergeschoss des Schlosses)

Zur Ausstellung: Florentine Nadolni, Leiterin des Kunstarchivs Beeskow und des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR

Vernissage: 10.05.2018

Ausstellung vom 11.05.2018 – Oktober 2018

Pressebetreuung:

fabrikpublik

Kreatives PR- & Projektmanagement www.fabrikpublik.de

Christiane Dramé

Tel. 030-44 71 72 49

Mob. 0173-874 19 39

christiane.drame@fabrikpublik.de

Uta Rügner

Mob. 0179-7740297

uta.ruegner@fabrikpublik.de

Veranstalter:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Abteilung Weiterbildung und Kultur, Soziales, Facility Management

Fachbereich Kultur

Schloss Biesdorf

Alt-Biesdorf 55

12683 Berlin

Tel. +49 – 30 – 516567791

Karin Scheel, Künstlerische Leitung Schloss Biesdorf

E-Mail: karin.scheel@schlossbiesdorf.de

www.schlossbiesdorf.de

Öffnungszeiten:

täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Freitag 12.00 – 21.00 Uhr

Dienstag geschlossen

EINTRITT FREI

DIETER TUCHOLKE

Negativbilder – Preußische Geschichte

Ein grafisches Mappenwerk aus dem Kunstarchiv Beeskow

„Negativbilder“ nannte der Maler und Grafiker Dieter Tucholke seine Serie zur preußischen Geschichte, die in der Ausstellung gezeigt wird. Entstanden sind die insgesamt 20 Blätter 1980, nachdem die Historikerin Ingrid Mittenzwei eine Biographie über Friedrich II. von Preußen geschrieben hatte, die in der DDR zu einer Neubewertung des Königs und der gesamten preußischen Vergangenheit führte. Im gleichen Jahr wurde das berühmte Reiterstandbild auf der Straße Unter den Linden wieder aufgestellt.

Tucholke misstraute dieser Sinneswandlung in der DDR-Kulturpolitik genauso wie den sogenannten preußischen Tugenden. Mit kritischem Geschichtsverständnis und einer experimentellen Kombination von Druckgrafik und Collagen-Technik „porträtierte“ er die einzelnen Könige Preußens und entwarf dazu bizarre Landschaften.

Die Blätter laden zu einer intensiven Betrachtung ein, für die Tucholke zudem kurze – oft satirische – Texte schrieb, welche die BesucherInnen durch die Ausstellung begleiten. Für die Realisierung des grafischen Mappenwerkes hatte Tucholke einen Auftraggeber gefunden, der ihn selbständig arbeiten ließ: den Magistrat von Berlin. Dieser akzeptierte die vorgelegten Arbeiten und kaufte 1981 drei Exemplare der Grafikmappe „Negativbilder“ an, die heute zum Bestand des Kunstarchivs Beeskow gehören.

Dieter Tucholke wurde 1934 in Berlin geboren, studierte 1952-1957 Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Werner Klemke und Arno Mohr und arbeitete seitdem freischaffend. Neben Grafiken und Collagen entstanden ab 1965 Materialbilder, Objekte und ab 1983 Malereien. Nach Ausstellungen in Dresden, Berlin und Erfurt konnte er Ende der 1980er Jahre auch in Bad Segeberg, Hamburg und Bergisch-Gladbach ausstellen. 2001 ist Tucholke in Berlin gestorben.

Florentine Nadolni

Leiterin

[Kunstarchiv Beeskow](#)

[Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR](#)

Landkreis Oder-Spree

Amt für Kultur und Sport

Frankfurter Str. 23

15848 Beeskow

E-Mail: florentine.nadolni@landkreis-oder-spree.de

Telefon: 03366/35 2730

Telefax: 03366/21117



Ausstellungen im Schloss Biesdorf (in Planung)

24.06. – 30.08.2018

Ausstellung „Mancherorts“

Vernissage 24.06.2018, 18.00 Uhr

Urbane Erkundungen im Raum Biesdorf unter historischen und gegenwärtigen Aspekten.
Arbeiten von: Kirsten Johannsen, Bärbel Schlüter, Birgit Szepanski (Rauminstallationen, Fotografie, Objekte)

24.06. – 30.08.2018

Ausstellung „Make City – Festival für Architektur und Andersmachen“

Kooperation mit der UdK/Prof. Nina Fischer

Ausstellung parallel zu „Mancherorts“

Begleitend zur Ausstellung gibt es ein Film- und Performanceprogramm.

Eröffnung am 24.06.2018, Präsentation Workshopergebnisse am 28.06.18, 18.00 Uhr

07.09.2018 – 2019

Ausstellung „Soft City“

Das Projekt „Soft City“ ist eine Ausstellung und ein transkultureller Dialog zu künstlerischer Arbeit im öffentlichen Raum.

Von Anfang September 2018 bis Januar 2019 werden im Schloss Biesdorf Künstlerinnen und Künstler aus Japan und Deutschland in einer Ausstellung und einem Dialogforum künstlerische Positionen im Dialog mit dem öffentlichen Raum in Marzahn-Hellersdorf entwickeln. In einem fortlaufenden Prozess werden von den Beteiligten ortsspezifische Arbeiten entwickelt, die in die Ausstellung hineinfließen sowie in Dokumentations- und Dialogformaten bearbeitet werden. Beitragende Künstler: Florian Baron/Jenny Fadranski, Linda Havenstein, Ryoji Hayashi/Studio Kaihoku, Masaru Iwai, Katsuhito Nakazato, Titus Spree, Yukihiro Taguchi/Chiara Ciccarello, Yuji Ueno

12. – 16.09.2018

KGB-Kunstwoche 2018 (Ein Projekt aller kommunalen Galerien Berlins) mit diversen Veranstaltungen, Workshops, Performances, Bustour am 09.09.2018

18.11.2018 – Jan. 2019

Ausstellung „life spot“

Integrationsprojekt mit behinderten Menschen (Künstlerische Leitung Carola Rümper)

Ausstellung parallel zu „Soft City“

Vernissage 18.11.2018